

Mittwoch, 3. Mai 2023

### Staad verliert beim Tabellenvierten

**Fussball** Beim FC Eschenbach wollten die Frauen des FC Staad die nächsten Punkte einfahren – es haperte aber an der Umsetzung dieses Plans.

Sofort suchte Staad den Weg nach vorn, bekam einen Freistoss, Celine Wehrle schoss aber drüber. Nur wenig später wurde Sophia Blumenthal lanciert, doch die Hereingabe war zu wenig gefährlich. Darauf kam Eschenbach mit Standards vor Staads Tor, Bettina Huber hielt jedoch souverän. Danach spielte sich viel im Zentrum ab, beide Teams hatten praktisch keine Chancen. Umso schöner war das sehenswerte Kopfballtor von Justyna Trzaskowski in der 30. Minute zum 1:0 für Staad. Der Jubel hielt aber nicht lange, denn nur drei Minuten später folgte der Ausgleich zum 1:1. Damit ging es in die Pause.

Danach erarbeitete sich Leanne Gyr eine gute Chance, ihr fehlte aber das Glück. Sonst war die zweite Halbzeit geprägt von einem Hin und Her im Mittelfeld. Staad fand wenige Anspielstationen und kam fast nicht mehr vor das Tor. So kam es, wie es kommen musste, Eschenbach traf in der 74. Minute zum 2:1. Staad gelang daraufhin keine Reaktion mehr. (pd)

# Meistertitel für Laritz und Dietsche

An den Schweizer Meisterschaften der Kadetten, Aktiven und Frauen holte die Ringerstaffel Kriessern zwei Titel.

Es geht Schlag auf Schlag im Reigen der Schweizer Meisterschaften: Nach der Heim-SM in Oberriet waren nun am letzten Samstag die Freistilringerinnen und -ringer der Kategorien Kadetten (U17), Aktive und Frauen an der Reihe.

Die Ringerstaffel Kriessern trat mit sieben Kadetten sowie fünf Aktiven an den Meisterschaften in Merenschwand AG an. Viermal gab es für die Rheintaler ein Diplom, dreimal durften sich RSK-Ringer auf dem Podest auszeichnen lassen.

### Joel Gächter auch im Freistil mit Medaille

Joel Gächter trat diesmal eine Altersklasse höher an. In der U17 gehörte er zu den jüngsten Startern im Feld. Nach dem Meistertitel im Greco bei der Jugend A vor Wochenfrist in Oberriet, schaffte er es auch im Freistil bei den Älteren auf das Podest. Er holte bis 47 kg mit drei Siegen und einer Niederlage die Bronzemedaille.

Im selben Gewicht erkämpfte sich Madleina Eggenberger den guten fünften Rang. Levin



Die Kriessner Medallengewinner (in Schwarz, von links: Dominik Laritz, Joel Gächter und Marc Dietsche) umrahmt von ihren Teamkolleginnen und Teamkollegen sowie den Trainern.

Bild: pd

Meier verpasste bis 53 kg das Podest hauchdünn. Er holte sich in der von ihm nicht sehr geliebten Stilart den vierten Rang. Eine solide Leistung zeigte im gleichen Gewicht Jason Gassner. Er verpasste das Diplom mit Rang acht zwar knapp, zeigte aber gute Kämpfe.

Auch bis 60 kg waren zwei Kriessner Ringer am Start. Kili-

an Spirig platzierte sich auf dem neunten, Elio Kluser gleich dahinter auf dem zehnten Rang. Ebenfalls Platz zehn erkämpfte sich bis 66 kg Reto Steger.

### Dominik Laritz und Marc Dietsche meisterlich

Mit dem vierten Rang bis 60 kg dürfte Sandro Hungerbühler nicht ganz zufrieden sein. Nach

dem Titel im Greco hatte er sich auch in seiner Paradedisziplin einen Podestplatz ausgerechnet. Doch gleich zweimal stand ihm bei diesem Unterfangen Timon Zeder von den Willisau Lions vor der Sonne. Sowohl in der Vorrunde als auch im kleinen Final musste sich der Kriessner dem Innerschweizer Altmeister geschlagen geben.

Ungeschlagen blieb bis 65 kg Dominik Laritz. Nach zwei souveränen Siegen in der Vorrunde kam es im Final zum Aufeinandertreffen mit seinem Kontrahenten um den Platz im Nationalkader, Nino Leutert von der RS Freiamt. Laritz entschied den Kampf mit 7:3 nach Punkten für sich und er holte sich damit einen weiteren Meistertitel für sein grosses Palmarès.

Marc Dietsche liess bis 75 kg keine Fragen über die Stärkeverhältnisse in dieser Gewichtsklasse offen. Er gewann alle Kämpfe mit technischer Überlegenheit, notabene ohne dabei einen einzigen Punkt abzugeben. Eindrücklicher kann eine Machtdemonstration auf dem Weg zu Gold nicht ausfallen.

Tobias Betschart konnte bis 80 kg seinen Titel aus dem Vorjahr nicht verteidigen. Mit einer ausgeglichenen Bilanz (je zwei Siege und Niederlagen) landete er auf dem fünften Platz. Noel Hutter konnte bis 130 kg nicht verbergen, das Freistil nicht seine Lieblingsstilart ist. Er klassierte sich am Ende auf Rang sieben. (dip)

ANZEIGE

# Helvetica

Das Volksmusical  
Lokremise Buchs, 20. Mai – 24. Juni 2023

Bald ist es soweit  
**Ohne Kultur geht's nicht.**

Die leidenschaftliche Geschichte um widerspenstige Künstler\*innen, die ihrer Liebe zur Musik trotz allgemeinem Verbot weiter frönen, führt die Zuschauer in eine Zukunft, in der Kunst als überflüssig gilt und per Gesetz verboten ist: Die Schweiz wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und wird vom CEO der neuen «Schweiz AG» auf Effizienz getrimmt.

Kultur hat keinen Platz. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen Stuart, ein irischer Tänzer und Geiger, Sanja, eine serbisch-schweizerische Schriftstellerin, Ludovic, ein Westschweizer Rapper, Beatrice, eine Appenzeller Jodlerin und Barbel, eine Clownin aus dem Voralberg. Sie alle werden auf das

Personentransportschiff «MS Helvetica Optima» gebracht, mit dem Ziel, zu Maschinisten, Küchenhilfen oder Reinigungskräften umgeschult zu werden. Der «Projektleiter 271» – Handlanger des CEO – und Elmar, der Kapitän des Schiffs, bewachen sie auf Schritt und Tritt. Doch so einfach lässt sich die Truppe ihre Leidenschaft nicht nehmen, ihre Kunst, ihre Luft zum Atmen. Sie versuchen gemeinsam, gegen die neuen Regeln anzukämpfen und wachsen dabei zusammen. Ihre Kulturen und Musikrichtungen kombinieren sich, ihre Musik verschmilzt dabei zu einem eigenen Stil. Und immer mit dabei: Der Widerstand gegen die Unterdrückung der Kunst und der Drang, sich dagegen aufzulehnen. Ihre Botschaft ist klar: Ohne Kultur geht's nicht.

Die Story zu «Helvetica» entstand während drei Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Regisseurin Isabella Rapp.

Einige Produktion der  
MUSIC PRODUCTIONS

Presenting Partner  
St. Galler Kantonalbank

Jetzt Tickets sichern unter [music-productions.ch](http://music-productions.ch)

## RC Oberriet-Grabs gewinnt zwei Freistil-Goldmedaillen

**Ringen** Am Samstag kämpften Aktive, Kadetten und Frauen an den Schweizer Freistil-Meisterschaften in Merenschwand AG. Der Ringerclub Oberriet-Grabs gewann doppelt Gold und zweimal Bronze.

Bei den Aktiven gingen zwei RCOG-Ringer an den Start. Der Trainer der ersten Mannschaft, Andrii Vyshar, und Valdrin Istrefi kämpften im Schwergewicht bis 130 kg. In der ersten Runde kam es zum vereinsinternen Duell, das der routinierte Vyshar mit 11:1 gewann. Auch den Halbfinal und den Final dominierte der 43-jährige Oberrieter nach Belieben. Er gewann so souverän den Meistertitel. Istrefi wurde nach der Startniederlage dem Verliererpool zugeteilt, gewann den zweiten Kampf und musste sich in Runde drei wieder geschlagen geben. Er platzierte sich auf Schlussrang sechs.

Bei den Kadetten kämpften fünf RCOG-Vertreter. Am bes-

ten lief es Tinio Ritter bis 53 kg: Er gewann vier von fünf Kämpfen und musste sich nur dem späteren Schweizer Meister aus Brunnen ganz knapp geschlagen geben. Ritter durfte sich an der Rangverkündigung verdient die Bronzemedaille umhängen lassen.

Knapp neben dem Podest landete Stefan Kobler bis 97 kg. In dieser Gewichtsklasse wurde im nordischen Stil gekämpft, also jeder gegen jeden. Kobler kämpfte teils gegen viel schwerere Gegner, fuhr aber trotzdem zwei Siege ein und platzierte sich als Vierter knapp neben den Medaillenträgern. Weniger gut lief es Simon Kehl bis 60 kg und Lendi Sulejmani bis 66 kg. Beide gewannen eine Begegnung, platzierten sich aber ausserhalb der Diplomaränge. Auch nicht wie gewünscht erging es Noah Sprecher, ebenfalls bis 60 kg: Er verlor seine beiden Startkämpfe und klassierte sich zum Schluss

auf Rang 13. Für den RCOG besonders erfreulich war der Auftritt der Frauen bei den offenen Meisterschaften.

In den fünf Gewichtsklassen standen fünf Athletinnen des RC Oberriet-Grabs im Einsatz – das sind Schweizweit am meisten, und das ohne Teamleaderin Annatina Lippuner, die in Merenschwand nicht auf der Matte stand. Bis 50 kg platzierten sich Ursina Lippuner und Lia Vetsch mit den Rängen fünf und sechs auf Diplomarängen. Yara Vetsch wurde bis 55 kg Dritte.

Einen weiteren RCOG-Sieg gab es in der Gewichtsklasse bis 60 kg. Die Ukrainerin Sofia Bodnar, die zurzeit in Oberriet lebt und mit dem RCOG trainiert, holte Gold. Weil sie noch nicht zwei Jahre in der Schweiz lebt, darf sie sich aber nicht offiziell Schweizer Meisterin nennen. Leandra Sulser gewann in der gleichen Gewichtsklasse als Sechste ein weiteres Diplom. (dos)



Das Team des RC Oberriet-Grabs mit den Medallengewinnerinnen und -gewinnern (vorne von links) Sofia Bodnar, Yara Vetsch, Tinio Ritter und Andrii Vyshar. Es fehlt: Valdrin Istrefi.

Bild: pd